

VOLTA-GERMAN SHARED COLONIAL HERITAGE PROJECT, GHANA

DAI Standort Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit seit 2022

Disziplinen Afrikanische Archäologie, Architekturgeschichte, Bauforschung

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Cornelia Kleinitz, PD Dr. Jörg Linstädter

Adresse Dürenstr. 35-37 , 53173 Bonn

Email Cornelia.Kleinitz@dainst.de

Team Kathrin Loges, Dipl.-Ing. (FH) Christian Hartl-Reiter

Laufzeit seit 2022

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan KAAK - Zugang zu Ressourcen und deren Nutzung (Wirtschaftsarchäologie)

Fokus Feldforschung, Kulturerhalt/Cultural Heritage

Disziplin Afrikanische Archäologie, Architekturgeschichte, Bauforschung

Methoden Architektonische Bauaufnahme, Dokumentation, Feldforschung, Materialuntersuchungen, Räumliche Auswertungen

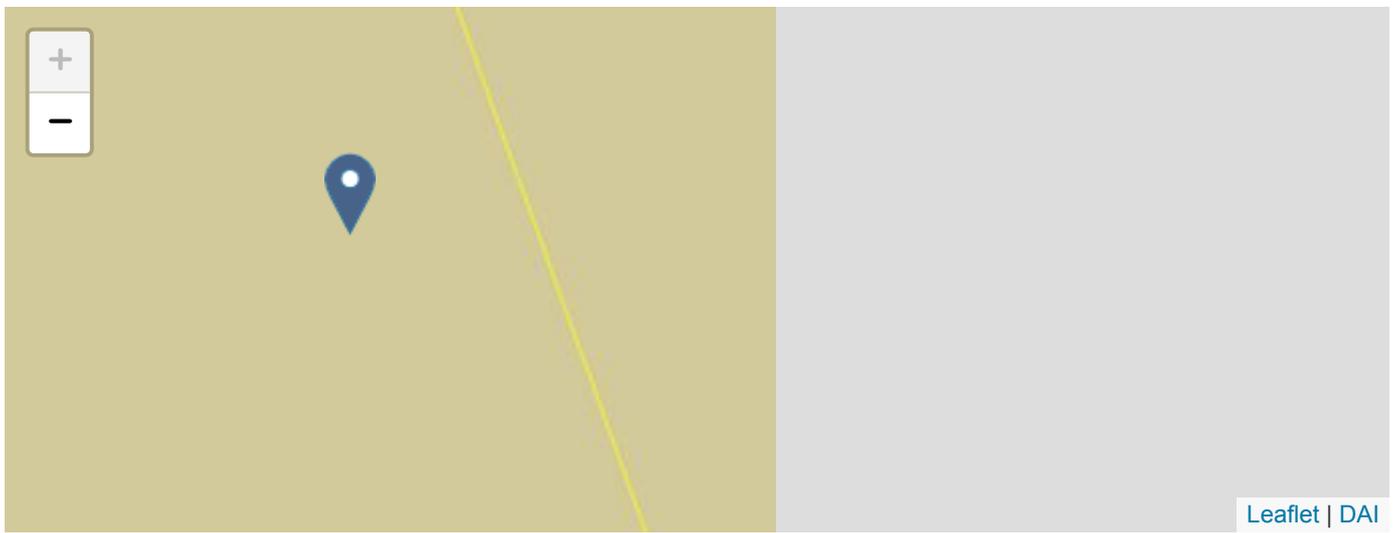
Partner University of Ghana, Department of Archaeology and Heritage Studies, Ostbayerische Technische Universität Regensburg (OTH), Fachgebiet Historische Bauforschung der Fakultät Architektur, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, LS Christliche Archäologie

Förderer Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Schlagworte Neuzeit, Gebaute Umgebung und Befunde

Projekt-ID 5777





ÜBERBLICK

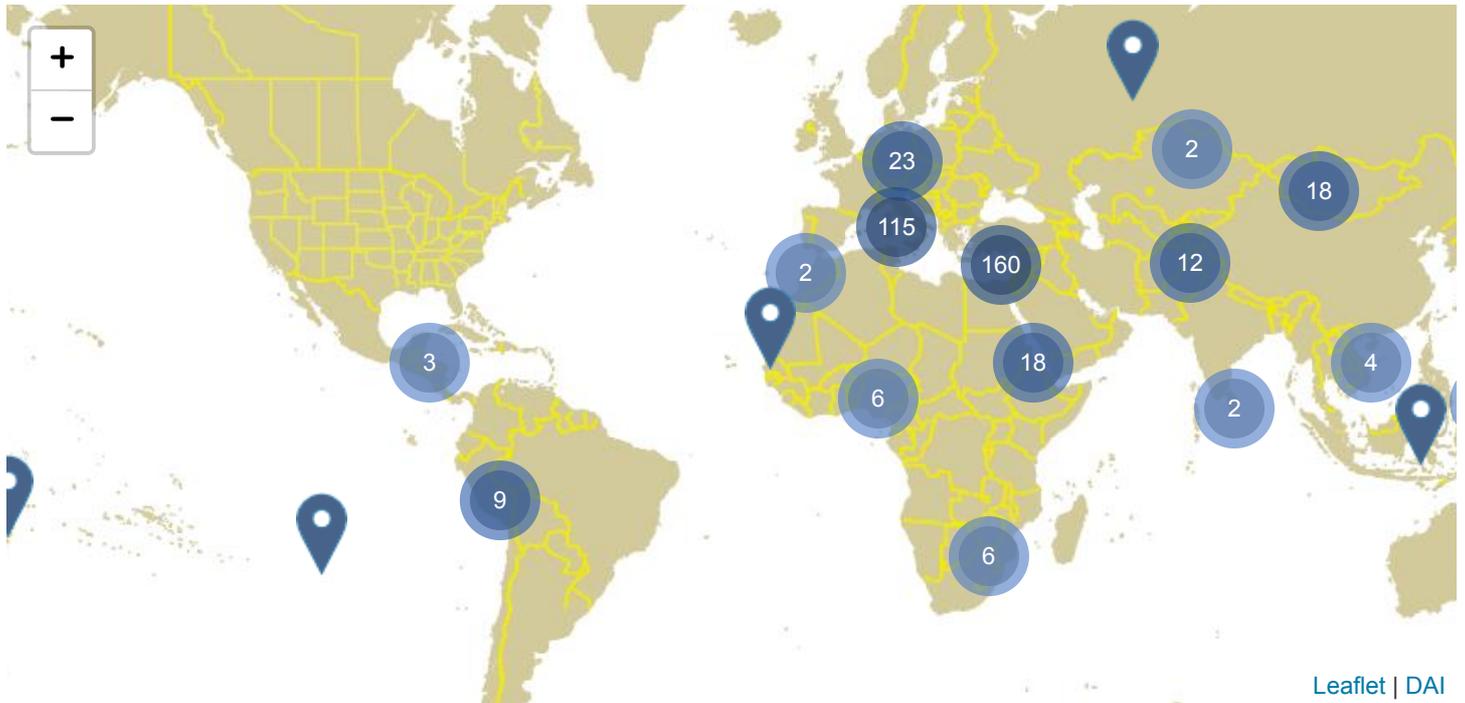
Ein Kooperationsprojekt zur Archäologie und zum »gemeinsamen« Erbe des deutschen Kolonialismus in der ehemaligen Kolonie Togoland bringt ghanaische und deutsche Partner aus den Bereichen Archäologie, Geschichte, Ethnographie, Architektur /Baugeschichte und Vermessung/Kartographie zusammen. Das ‚Volta-German Shared Colonial Heritage Project‘ zielt darauf ab, bauliches Erbe aus der deutschen Kolonialzeit in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und Gemeinschaften zu dokumentieren, zu erforschen, zu erhalten und zeitgleich im Diskurs mit lokalen Stakeholdern Ideen und Konzepte für zukunftsorientierte Nachnutzungsszenarien zu entwickeln. Aufbauend auf den umfangreichen multidisziplinären Forschungen zur deutschen Missionierung und Kolonisierung Togolands, die die University of Ghana unter der Leitung von Wazi Apoh in den letzten 20 Jahren durchgeführt hat, konzentrieren sich Projektpartner und Studierende gegenwärtig auf archivarische und baugeschichtliche Untersuchungen einschließlich Schadens erfassung und Restaurierungs- und Sanierungsplanungen sowie auf (GIS-)Kartierungen.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Kurzbericht: Feldkampagne März 2023

Das ‚Volta-German Shared Colonial Heritage Project‘ widmet sich dem in Ghana gelegenen ‚gemeinsamen Erbe‘ der ehemaligen deutschen Kolonie Togoland. Aufbauend auf Archivarbeiten und Feldarbeiten vor Ort soll das bauliche Erbe der deutschen Kolonialzeit dokumentiert und gemeinsam erforscht werden. Erste Feldarbeiten des Projektes fanden im Frühjahr 2023 statt. Hierfür fand sich ein interdisziplinäres Team aus Mitarbeitenden der University of Ghana, dem Deutschen Archäologischen Institut, der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zusammen.

Die Dokumentation der Gebäude vor Ort wird vor allem durch Methoden der Historischen Bauforschung ermöglicht. Dabei geht es nicht nur um die aus Deutschland importierten Bauformen und Baumaterialien, sondern auch um die Erforschung der Wechselwirkungen mit

lokalen Bautraditionen und Konstruktionsweisen. Der archäologische Teil des Projekts widmet sich der Überformung einer Landschaft im Zuge einer kolonialen Landnahme und Ausbeutung lokaler Ressourcen. Historikerinnen und Historiker des Projekts analysieren die historischen Quellenbestände, die seitens Kolonialverwaltung, Missionen und Wirtschaftsvereinen überliefert wurden und vielfältige Einblicke in die Entstehungskontexte kolonialzeitlicher Infrastrukturen bieten.

Momentan liegt der Fokus des Projekts auf dem Ort Kpando. Hier finden sich im historischen Stadtkern der Palast des Paramount Chief, sowie ein Gebäudekomplex, der als Schule der Steyler Mission genutzt wurde und die heutige Kpando Evangelical Presbyterian Church, die alle auf kolonialzeitliche Bauten zurückgehen. Auf der nahegelegenen Anhöhe von Kpando-Todzi befinden sich die Gebäude, die von der damaligen deutschen Kolonialverwaltung errichtet wurden.

Neben den bauhistorischen Forschungen entstehen zeitgleich im Diskurs mit lokalen Stakeholdern Ideen und Konzepte einer gewünschten Nachnutzung. Aus beiden Komponenten können dann Strategien zur Restaurierung und Erhaltung von Infrastrukturen entwickelt und umgesetzt werden. Die historischen Aufzeichnungen, die in der Erinnerung der Gesellschaft vor Ort fortlebende Geschichte und die materiellen Überreste kolonialer Okkupation sollen als eine Chance betrachtet werden, einen kritischen Umgang mit dem ‚shared heritage‘ der deutschen Kolonialzeit zu ermöglichen und deren bauliche Überreste in eine zukunftsorientierte Nachnutzung zu überführen.



Ghana

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

University of Ghana, Department of Archaeology and Heritage Studies

Ostbayerische Technische Universität Regensburg (OTH), Fachgebiet Historische Bauforschung der Fakultät Architektur

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, LS Christliche Archäologie

FÖRDERER

Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Cornelia Kleinitz



PD Dr. Jörg Linstädter

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sub-Sahara
Afrika
Cornelia.Kleinitz@dainst.de



Dipl.-Ing. (FH) Christian Hartl-Reiter
FDM/Vermessung KAAK
Christian.Hartl-Reiter@dainst.de

Leitender Direktor
Joerg.Linstaedter@dainst.de



Kathrin Loges
Studentische Hilfskraft im Projekt "Archäologie
und Erbe des deutschen Kolonialismus in
Afrika"
Kathrin.Loges@dainst.de
+49 228 997712531

EXTERNE MITGLIEDER



Prof. Dr. Wazi Apoh



MPhil Ernest Fiador



Prof. Dr. Dietmar Kurapkat



Prof. Dr. Ute Versteegen



M.A. Annika Zeitler